

In diesem Zusammenhang wurde eine Studie durchgeführt, die den Ergebnissen der Übersetzung der Geschäftskorrespondenz verschiedener Themen mit der Verwendung von zwei Online-Übersetzern: «Translate.ru (PROMT)» und «Systranet» gewidmet war.

Das Ziel unserer Arbeit besteht darin, eine Typologie der wichtigsten Übersetzungsfehler der Geschäftskorrespondenz zu erarbeiten, die durch Online-Übersetzungsdiensten übersetzt wurde; die häufigsten Fehler bei der Übersetzung der Geschäftskorrespondenz zu identifizieren. Als Material für die Studie dienten 30 Geschäftsbriefe mit verschiedenen Themen und Inhalten. In unserer Arbeit haben wir die Computerübersetzung der Geschäftsbriefe erlernt. Auch haben wir die Arten von Sprachfehlern, die von Online-Übersetzern gemacht waren, erlernt. In unserer Arbeit verwenden wir die quantitativen, Übersetzungs-, pragmatischen und wissenschaftlichen Methoden.

Die Analyse der Fehler hat gezeigt, dass die Fehler ziemlich typengleich sind. Die meisten Fehler sind die lexikalischen Fehler, da das Programm oft nicht in der Lage ist, die Schattierungen der Bedeutung zu erfassen. Eine vergleichende Analyse hat gezeigt, dass völlig unterschiedliche Online-Dienste sehr ähnliche Fehler zulassen.

Die Übersetzung von 30 E-Mails dauerte jedoch etwa 10 Minuten. Das ist besonders schneller als bei der selbständigen Arbeit an der Übersetzung. Ein E-Mail wurde von beiden Online-Übersetzern richtig übersetzt. Dessen ungeachtet, dass einige Briefe in einem strengen formalen Geschäftsstil geschrieben sind, spezifische Begriffe enthalten, kann man mit den Ergebnissen zufrieden sein.

Auf solche Weise kann man schließen, dass beide Online-Übersetzungsdienste eine schnelle und relativ hochwertige Übersetzung einfacher Beispiele für Geschäftskorrespondenz durchführen und den Übersetzungsprozess längerer und komplizierter Briefe extrem erleichtern.

M. Pankratova
М. М. Панкратова
МГПУ (Москва)

Научный руководитель М. В. Беляева

KONZEPT «FAMILIE» IN DEUTSCHEN MASSEN MEDIEN

Концепт «семья» в немецких СМИ

Die Sprache widerspiegelt die Weise des menschlichen Denkens und zeigt wesentliche soziokulturelle Merkmale einer Nation. In der Linguistik bedeutet das

Konzept inhaltliche Seite des verbalen Zeichens, das sich auf einengeistigen oder materiellen Bereich der menschlichen Existenz bezieht und in der öffentlichen Erfahrung des Volkes verankert ist [1].

Die kognitive Linguistik legt den Konzepten besondere Aufmerksamkeit zu, denn ihre Gesamtheit in einer Sprache widerspiegelt die Besonderheiten des sprachlichen Weltbildes. In vorliegenden Beitrag wird darauf eingegangen, wie das Konzept «Familie» in den deutschen Massenmedien verkörpert wird.

Das Konzept «Familie» ist eines der wichtigsten in einer Reihe von Konzepten, mit denen die Weltanschauung der Menschen gebildet wird. Wie festgestellt ist, besteht das Konzept «Familie» aus mehreren Komponenten: Familienmitglieder, Ehepartner, Verwandte, Familienbeziehungen, Beziehungen von Kindern und Eltern [2].

Ausgehend davon geht es um die Analyse der Zeitschrift «Familien in Baden-Württemberg», in der Familie und Familienverhältnisse unter verschiedenen Aspekten betrachtet werden. So wollen wir zeigen, durch welche sprachlichen Einheiten die Widerspiegelung von Beziehungen in den Familien erreicht wird und dadurch das Konzept «Familie» enger erfasst wird. Betrachten wir einige Beispiele:

1) *«klassische» Familie, Vater-Mutter-Kind-Familie, eheliche Familie, Familienkonstellationen.* So werden in der deutschen Sprache die Familien bezeichnet, in denen die Ehepartner zusammen mit ihren leiblichen Kindern wohnen.

2) *Stieffamilie, Patchworkfamilien/-eltern.* Der Begriff *Patchworkfamilien* bezeichnet Familien mit zwei oder mehr Partnern, die Kinder aus früheren Beziehungen in die Familie mitbringen. Bei Stieffamilien handelt es sich darum, dass nicht immer beide Partner ein Kind in die Beziehung mitbringen müssen.

3) *Familien mit nur einem Elternteil, Ein-Eltern-Familie, Alleinerziehende, Living-Apart-Together-Beziehung, Familien mit alleinerziehenden Eltern.* Bei solcher Familienform wohnen Kinder nur mit einem Elternteil. Der Anteil von Ein-Eltern-Familien nimmt in Deutschland zu, das ist auch in der Sprache zu beobachten.

4) *Familien mit zwei gleichgeschlechtlichen Elternteilen, Regenbogenfamilien, homosexuelle Elternschaft.* Gleichgeschlechtliche Paare trifft man in Europa, und zwar in Deutschland, ziemlich oft, aber diese Familienform mit Kindern ist bis jetzt eine seltene Erscheinung (im Vergleich mit anderen Familienformen). Doch repräsentiert sich diese Familienform durch verschiedene sprachliche Mittel in der deutschen Sprache.

Zusammenfassend sei betont, dass die Sprache die menschliche Denkweise widerspiegelt. Je öfter man eine Erscheinung in der Gesellschaft trifft, desto mehr Begriffe hat die Sprache dafür. Alle oben genannten Begriffe bilden eine Seite vom strukturell-komplizierten Konzept «Familie», und zwar zeigen mögliche Beziehungen in verschiedenartigen Familien. Es könne als gegenseitiger Prozess betrachtet werden: die Menschen bilden das Konzept «Familie» und das Konzept «Familie» widerspiegelt nationales Sprachbild der Welt.

Referenzen

1. *Ангелова, М. М.* Концепт в современной лингвокультурологии / М. М. Ангелова // Актуальные проблемы английской лингвистики и лингводидактики : сб. науч. тр. – М., 2004. – Вып. 3. – С. 3–10.
2. *Гунышова, Г. А.* Социальный концепт Familie в немецкой языковой картине мира / Г. А. Гунышова // Вестн. КемГУ. – 2013. – № 3 (55).
3. Familien in Baden-Württemberg. – Stuttgart : Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, 2011.

M. Pchelkina

М. К. Пчёлкина

МГПУ (Москва)

Научный руководитель М. В. Беляева

LINGUAKULTURELLER ASPEKT DER DEUTSCHEN VERBEN ZUM AUSDRUCK DER LIEBE

Лингвокультурный аспект немецких глаголов для выражения любви

Emotionen bilden einen untrennbaren Bestandteil unseres Lebens. Jeden Tag erleben wir verschiedene Situationen, wo auch Freude, Ärger, Trauer oder Angst eine Rolle spielen. Jeder von uns drückt die Emotionen aus und möchte manchmal auch die Emotionen in anderen Menschen auslösen. Psychologen (wie K. Izard, S. Rubenstein) und Linguisten (wie z.B. Janus Stopyra) unterscheiden positive und negative Emotionen. Als Beispiel für positive kann man Freude, Zuneigung, Liebe und als Beispiel für negative Angst, Zorn, Neid oder Hass nennen [1]. In der Lexik gibt es zahlreiche Mittel, mit denen man Emotionen und Einstellungen zu unterschiedlichen Situation beschreiben kann. Nach Bergerová geht es vor allem um die sogenannten emotiven Lexeme. Zu den emotiven Lexemen gehören Adjektive, Adverbien, Substantive, Diminutiva und Verben [2].

Jede Sprache hat bestimmte lexikalisch-grammatische Mittel und ihre Gebrauchseigenheit. Im Deutschen wird Semantik der Aussage sehr gut durch Verben wiedergegeben. L. Babenko erklärt in ihrer Arbeit «Lexikalische Mittel für Bezeichnung von Emotionen in der russischen Sprache», dass das Verb für den Ausdruck von verschiedenen emotionalen Zuständen am besten geeignet ist. Das Verb besitzt vielfältige Möglichkeiten zum Gefühlsausdruck: trauern, verfinstern, hassen, anhimmeln, verärgern, lieben, lachen usw. Man soll richtig Emotionen und Gefühle unterscheiden. Gefühle bedeuten alles, was man durch Berührung, Riechen,